

Bericht Hochrheinrudertreffen

In Mannschaftsstärke nutzten Rudererinnen des RCG-Frauenachters das Hochrheinrudertreffen, das vom Ruderclub Bad Säckingen alljährlich organisiert wird, für eine „kleine“ Trainingseinheit. Mit dabei waren: Yvonne Ambros, Chantal Hommes-Olaf, Gunda Finke, Marit Johannsen, Doris Wrobe, Katharina Miltner, Barbara Stoll und Cornelia Eitel.

Dank der tollen Vorbereitung von Barbara Stoll konnten die RCG-Rudererinnen – nach Vorweisen der Impfnachweise – die Schlange bei der Registrierung umgehen und sich gleich am reichhaltigen Frühstücksbuffet stärken. Schnell wurden noch ein paar Brote als Wegzehrung geschmiert. Nach einer kurzen Begrüßung verteilten sich die rund 50 Teilnehmer aus der Schweiz, vom Bodensee und vom Hochrhein auf die Boote. Der „Alemannenexpress“ durfte als erstes aufs Wasser. Unter der fachmännischen Anleitung des ortskundigen Steuermanns Jean-Luc Humblet überwand der Frauenachter die steilen Stufen zum Bootssteg souverän und legte ab. Die Strecke führte zunächst rheinaufwärts an der Säckinger Altstadt vorbei und unter der 200 Meter langen, gedeckten Holzbrücke hindurch in Richtung Kraftwerk. Von dort ging es rheinabwärts weiter zum Kraftwerk Riburg und wieder zurück nach Bad Säckingen. Auf dem Rückweg legten alle Boote beim Kanuclub Schwörstadt einen kurzen Zwischenstopp ein. Auf der 30 Kilometer langen Strecke konnten sich bei schönstem Wetter alle Teilnehmer des Hochrheinrudertreffens von den Qualitäten dieses Rheinabschnitts überzeugen. Bei Kuchen, Suppe und einem Gläschen Sekt ließen die Ruderer und Rudererinnen den Tag gemütlich ausklingen. An vielen Tischen wurden dabei Pläne für die kommende Saison geschmiedet.